

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

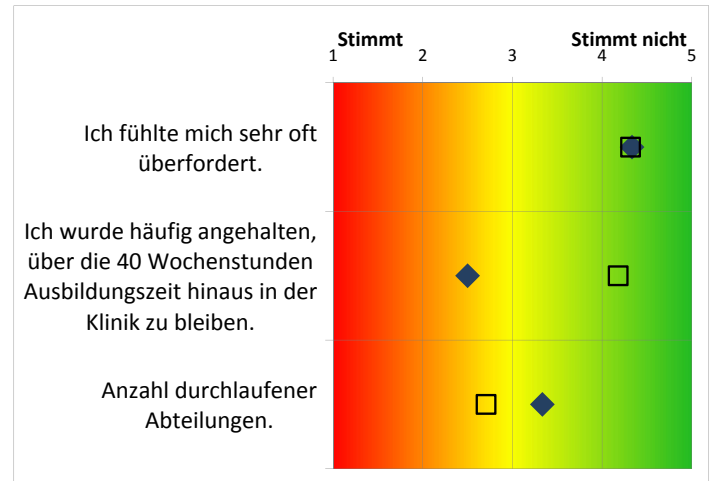
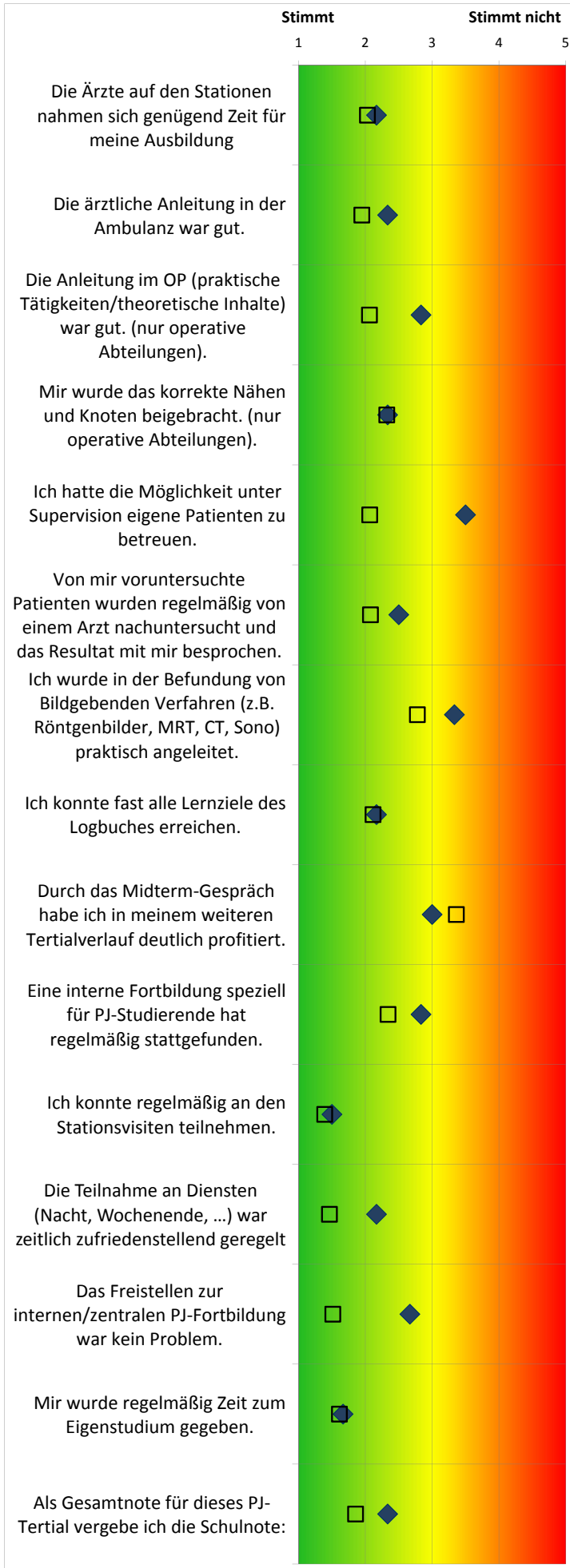
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

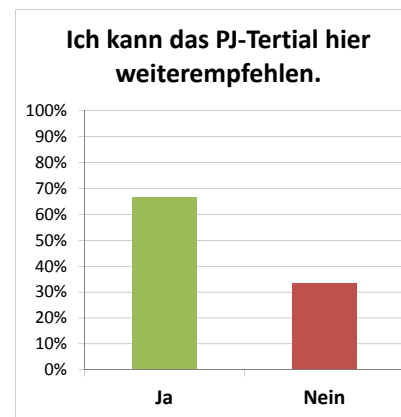
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 6

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	man viel lernen kann; alle Ärzte darauf aus sind, dass man viel sieht und selbstständig erarbeitet; da man meistens höchstens zu zweit ist, hat man viel zu tun, aber das macht auch Spaß!	"Ambulanz": Neuaufnahme der Patienten, erste gynäkologische Untersuchungen; Geburtshilfe: Betreuung der Schwangeren, Sonographie der Schwangeren; Geburten; Brustzentrum: Sprechstunde (sehr individuell)	meistens nur für lange OPs eingetragen zu sein (4-6 Std. Ovarial-CA-Operationen)	Bitte darauf achten, dass die Seminare auch stattfinden!
Student 2	Nein	Gyn als ärztliches Fach; Vielfalt durch Rotation	keine Lehre seitens OA/CA oder älteren Assistenzärzten; keine Gemeinschaft im Team	mehr Lehre -> bessere Aufteilung der Studenten
Student 3	man in einem sehr netten Team einen Einblick in viele Bereiche (inkl. Brustzentrum) der Gynäkologie bekommt	Rotation in verschiedene Abteilungen; man durfte alles mitmachen/ ansehen	-	-
Student 4	nette Kollegen; großes Therapiespektrum (Brustzentrum)	Brustzentrum, OP-Assistenz, Arbeitsatmosphäre, freies Mittagessen	zu wenig gynäkologisch untersucht; Skepsis der Hebammen; keine eigene Patientenbetreuung; sehr schlechte Organisation am 1. Tag	PJ-Studenten der Wahlfächer sollen gemeinsam mit Innere & Chirurgie-Pjlern Wäsche, Schlüssel, Namensschilder & Einführung erhalten. In Gynäkologie war niemand gut informiert & wir hatten kein Infomaterial erhalten-

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 5 insgesamt sehr nettes Team, das einem auch mal die unbeliebten Aufgaben aufdrückt, aber insgesamt um gute Ausbildung bemüht ist

Möglichkeit, alle Abteilungen zu durchlaufen und selbst den Rotationsplan mitzubestimmen; Möglichkeit, gyn. Untersuchungen durchführen zu können; breites operatives Spektrum

viele Pjler-Tätigkeiten, bei denen die Assistenzärzte auch mal hätten helfen können, v.a. wenn man zusätzlich im OP eingeteilt ist (z.B. BEs, Viggos)

Ggf. im OP mehr von selbst erklären, auch wenn man nicht ständig gefragt wird. Pjler zumindest nicht nur als Dienstboten & Blutabnehmer benutzen (manche Assistenten)